

# INHALT

## Erstes Kapitel

*In diesem Kapitel beginnt der Bericht eines jungen Mannes, der auch in unseren Tagen leben könnte. Er erzählt von seinem Vater und seiner Mutter, wohnhaft im Gebiete von Roman, vor allem jedoch von einem Oheim, der anderen gewöhnlichen Sterblichen nicht gleicht . . . . .* 5

## Zweites Kapitel

*Von einer Reise, einer Jagd im Gebirge und von sieben Waldbegern aus alter Zeit . . . . .* 12

## Drittes Kapitel

*Von den in eine andere Zeit hineinreichenden Wurzeln unseres Erzählers . . . . .* 22

## Viertes Kapitel

*Von dem Klausner Filaret und dem Wasserfall, hinter dem sich die Grotte der Erinnerungen befindet . . . . .* 28

## Fünftes Kapitel

*Gespräch zwischen einem häßlichen Großohm und einem Neffen, der ihm ähnlich sieht; unterdessen reisen sie zur Residenz Seiner Hoheit Vasilie-Vodã mit dem Beinamen Lupul, der Wolf . . . . .* 34

## Sechstes Kapitel

*Prinzessin Ruxanda tritt in Erscheinung, und man vernimmt vom erleuchteten Diwan Seiner Hoheit weise Reden* 43

## Siebentes Kapitel

*Unsere beiden Freunde reisen in die Krim und sehen den Aga Sefer-Gasi, den Großwesir des Großkhans, des Beherrschers der Welt . . . . .* 60

|   |     |
|---|-----|
| Achtes Kapitel  |     |
| <i>Hier erweist sich, daß die Dummheit im Moldauerland eine Wohnstätte hat und daß die Jugend von Weisheit weit entfernt ist . . . . .</i>  | 75  |
| Neuntes Kapitel   |     |
| <i>Darin wird die Ernte dessen sichtbar, was Vasilie-Vodă zum Wohle dieses armen Landes gesät hat. Hetman Chmil wird eingeführt, der eine Hochzeit anbahnt, wie es noch keine gegeben hat . . . . .</i> | 91  |
| Zehntes Kapitel   |     |
| <i>Von den Schmerzen der Liebe, die von jeher und in alle Ewigkeit die gleichen waren und sein werden . . . .</i>   | 120 |
| Elfte Kapitel   |     |
| <i>Was eine Blume und ein Kuß in dieser Welt und in diesem Leben bedeuten . . . . .</i>   | 141 |
| Zwölftes Kapitel  |     |
| <i>Timotei Bogdanowitsch Chmelnizki, der Bräutigam, tritt in Erscheinung . . . . .</i>  | 155 |
| Dreizehntes Kapitel   |     |
| <i>Hierin wird von der Hochzeit der Jungfrau berichtet und von den Brautjungfern des Herrn Bräutigams . . .</i>   | 166 |
| Vierzehntes Kapitel   |     |
| <i>Ein Kuß und eine Blume — etwas davon bleibt doch . .</i>   | 173 |
| Fünfzehntes Kapitel   |     |
| <i>Wenn die hohen Berge anfangen einzustürzen und wenn die Nichtigkeit der Klugheit sich zu erweisen beginnt . .</i>  | 178 |
| Sechzehntes Kapitel   |     |
| <i>Zu Häupten der Toten brennt das Licht ihrer Seele; Wache halten Gott und ein Müller . . . . .</i>  | 197 |
| Siebzehntes Kapitel   |     |
| <i>Hier wird von der Beratung der Waldbegeger aus vergangenen Zeiten berichtet . . . . .</i>  | 214 |
| Achtzehntes Kapitel   |     |
| <i>Bogdanuț Soroceanu berichtet, wie er seinen Lebensschwur erfüllt; danach verläßt er die Höhle und findet seinen Großvater von ehemals wieder . . . . .</i>   | 224 |
| Anmerkungen . . . . .   | 241 |